

Lektion 7: Das Unentschieden – Remis

Es gibt auch hier mehrere Varianten des Remis (franz. Für Unentschieden), nämlich 6.
Die Einigung, das Patt, durch Figurenmangel, die Regel der dreifachen Stellungswiederholung, das Dauerschach und die 50-Züge-Regel!

1. Die Einigung

Bei der Einigung kann ein Spieler für sich keine Gewinnmöglichkeit erkennen und bietet dir, nachdem er gezogen und die Uhr gedrückt hat, das Remis an. Man kann jetzt **annehmen** oder **ablehnen**. Bei der Annahme ist die Partie offiziell und unwiderruflich remis, und bei der Ablehnung geht sie ganz normal weiter.

2. Das Patt

Patt ist, wenn ein Spieler nicht im Schach steht, aber weder mit seinem König noch mit einer anderen Figur ziehen kann. Das Patt kommt relativ häufig vor und ist eine gute Rettungschance!

3. Durch Figurenmangel

Eine Partie ist offiziell remis, wenn beide Parteien nicht genügend Material besitzen, um den gegnerischen König Matt zu setzen.

4. Dreifache Stellungswiederholung

Eine Partie ist offiziell remis, wenn eine Stellung, nicht unbedingt hintereinander, mit demselben Spieler am Zug auf das Brett kommt, zum Beispiel, wenn beiden Spielern nichts einfällt und sie immer dasselbe ziehen!

5. Das Dauerschach

Eine Partie ist offiziell remis, wenn ein König den gegnerischen Schachgeboten nicht entfliehen kann, der Gegner also immer wieder hintereinander Schach geben kann. Das ergibt sich aus der dreifachen Stellungswiederholung!

6. Die 50-Züge-Regel

Eine Partie ist offiziell remis, wenn nach genau 50 Zügen kein Bauer gezogen und keine Figur geschlagen wurde! Diese Regel ist gegen Spieler gerichtet, die trotz einem materiellen Übergewicht nicht in der Lage sind ihren Gegner zu besiegen, z.B. bei der Konstellation **König, Läufer und Springer gegen König**, die versuchen, ihren Gegner über die Zeit zu heben (solange spielen bis dem Gegner die Zeit abgelaufen ist)!